

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)
D - 10730 Berlin

Konto Nr. 65004109
BLZ 100 100 10
Postbank Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)
Fax: 030-2191 3077

www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de
30. Juni 2010/Hk/Jö

350 **Freitag** 17. September 2010, 19.00 Uhr
Thema **Die Kunstlandschaften des Mittelalters in Ostmitteleuropa.**
(Mit Lichtbildern).

Referent Prof. Dr. Ernst B a d s t ü b n e r , Berlin

Ort Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde-West
Hans-Sachs-Str. 4 D, 12205 Berlin

Ostmitteleuropa beginnt im Mittelalter östlich der Elbe. Mit der deutschen Ostsiedlungsbewegung gelangten seit dem 12. Jahrhundert west- und südeuropäische Architektur- und Kunstgebräuche in westslawische Gebiete weit nach Osten. Große Wirkung auf die Sakralarchitektur hatte der Magdeburger Dom im 13. Jahrhundert und in den nördlichen Gebieten (Ostseeraum) die Bauweise mit dem Backstein. Eine bedeutende Rolle bei der Vermittlung spielten die Mönchs- und Klerikerorden (Zisterzienser, Prämonstratenser, Bettelorden), erst später die Städte mit ihren Handelsbeziehungen. Im Osten (Russland, Ukraine) und Süden (Balkan) trafen diese jüngeren gotischen Strömungen auf die ältere byzantinische Architektur und Kunst.

Ernst B a d s t ü b n e r , Prof. em., Dr. phil., ist habilitierter Kunsthistoriker und war an der Deutschen Akademie der Wissenschaften und am Institut für Denkmalpflege in Berlin tätig sowie von 1992 bis 1995 Direktor der Wartburg-Stiftung Eisenach.

Von 1994 bis 1998 hatte er den Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters am Caspar-David-Friedrich-Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald inne. Seine Forschungs- und Publikationstätigkeit erstreckt sich auf den Kirchenbau des Mittelalters sowie auf kunstlandschaftliche Studien in Thüringen und der Mark Brandenburg.

Eintritt frei!